

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 232.

Samstag den 2. October

1880

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter Eduard Böhm, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der absoluten Reinheit: 8661

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r Premières Côtes	" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r St. Emilion	" 1.50.
1874r Médoe	" 2.—
1874r Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei Mehrabnahme
10 % Rabatt.

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Paillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75.
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. Rum per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Journal-Lese-Cirkel der Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung. — Buch für Alle. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preußische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Modenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Illustrirte Romane. — Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schafft. Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrirte Welt. — Leipziger illustrirte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten.

Preis per 1 Jahr 15 Mk.

" " 1/2 " 9 " 47

" " 1/4 " 5 "

Gef. Beitrags-Eklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Lesezirkel circulirenden Zeitschriften — 31 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

" " 6 " 9.
" " 3 " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27. 3

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Lößelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
1298 Spiegelgasse 6.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Aufforderung.

Besicherung der Gebäude gegen Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Besicherungen für das Jahr 1881 in dem Rathause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 22. September 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 2. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung sehr gut erhalten Möbel, Betten, Bilder etc., in dem Versteigerungslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von circa 70 schweren buchenen Werkstücken am Lagerplatz des Rheinbahnhofes. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von fünf antiken, geschnittenen Sesseln und Stühlen, sowie einer Uhr, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von ca. 42 abgängigen Obstbäumen in verschiedenen Distrikten an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer um 3 Uhr am Eingange des Grubwegs. (S. heut. Bl.)

Zum Römersaal.

Empfahle meine neu hergerichteten Räume zur gesell. Benutzung für Bälle, Concerte und Hochzeiten.

Bestellungen auf Gesellschaftssessen werden stets entgegengenommen unter Zusicherung reeller Bedienung.

8787 Achtungsvoll E. Günther jr.

Spansau

heute Abend von 6 Uhr ab bei H. Mondel, Grabenstraße 34.

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute: Mehlsuppe; Morgens 8½ Uhr: Quellspeisung, Schweinepfiffer und Knoblauchwurst; Mittag: Frische Wurst. 8674

Kirchweihfest zu Hefeloch.

Sonntag den 3. und Sonntag den 10. October findet bei dem Unterzeichneten große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet Ph. Kilian. 8672

Johann Hoff'schen Malzextract, Malz-Chocolade und Pulver, Malz-Bonbons und dessen sämliche Präparate, Chocolade der Compagnie France von Souchart, Masson à Paris, Pecker & Comp., Stollwerck empfiehlt 8738 H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen mein Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft von der Nerostraße 16 nach Oranienstraße 25 verlegt habe und halte mich bei reellen Preisen und guter Bedienung bestens empfohlen.

J. Lehnhäuser,

8719 Oranienstraße 25, Hinterhaus, Parterre.

Prima Elb-Caviar empfiehlt 8609
W. Jung, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee.

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Nepselmühlen und Keltern billigst zur gesell. Benutzung bereit bei W. Gail, Döbheimerstr. 33. 6544

Gepflückte Nepsel zu verf. H. Wenz, Spiegelgasse 4. 8739

Gepflückte Nepsel, feine Sorten, werden lumpi- und centnerweise abgegeben. Näh. im Saalbau Nerothal. 136

Leinene Herren-Kragen

und Manschetten, Schipse und Cravatten, seidene und wollene Tuchene in schönster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

6997

Wilhelmstraße 40.

Wollene Tücher

empfahle in reicher Auswahl und ganz frischer Sendung. 149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein Viertel 1. Rangloge. (Borderfig) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8701

Gesucht ¼ eines Parterrelogenplatzes. Näh. Exp. 8552

Bei Geschwister Ott, Moritzstraße 4, wird zum Sticken (weiß und bunt) angenommen. 8691

Antiker Schrank für 60 Mk. zu verf. Schulgasse 15. 8682

Eine Kinderbadwanne billig zu verf. Geisbergstr. 10. 8683

Adlerstraße 11, Höhs., 1 St., ist eine noch gut erhaltene nussb. Kinderbettstelle für 12 Mark zu verkaufen. 8731

Ein eisernes Kahnenschild bill. zu verf. Geisbergstr. 10. 8685

Ein- u. zweiarmiger Gaslüster zu verf. Geisbergstr. 10. 8684

11 Fenstersutter, ca. 70 : 100 Ctm., nebst 11 dazu gehörigen Jalousieläden sind abzugeben Langgasse No. 27.

Särge in allen Größen stets vorrätig Röderstraße 18. 6886

Ein geschliffener Säulenofen (wenig gebraucht) und ein Ofen zu verkaufen Geisbergstraße 8. 7721

Bei Heinrich Bierod in Döbheim ist buchenes Scheitholz 1. Qualität (Waldmaak durch den beeidigten Holzmesser) zu haben per Klafter 38 Mark frei ins Haus.

Bestellungen können bei Herrn Pfaffenberger im Pfälzer Hof, Grabenstraße, gemacht werden. 8658

Ein eleganter, fast neuer, transportabler Porzellanofen zu verkaufen. Näheres Expedition. 8708

3 Ziegen zu verkaufen Bahnhofstraße 3. 8659

Adelheidstraße 50 sind Reinettäpfel zu verkaufen. 8678

Ein junges Mädchen, welches zwei Kurse im Kleidermachen in der Frauenarbeitschule durchmachte, möchte zu ihrer vervollkommenung noch einem dritten Kursus bewohnen und er bietet sich, Damen, da es ihr an Arbeit fehlt, Wintercostüme anfertigen zu wollen. Nähere Auskunft ertheilt gerne Fräulein Mayer, Vorsteherin der Frauenarbeitschule, Schützenhofstraße 3, 2 St. 8711

Eine Wirthschaft mit Inventar auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8722

8000 Mark zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 8718

14,000 Mk. zu 4½ % Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 8690

Verloren, gefunden etc.

Verloren die October-Coupons zu No. 8692 und Serie 174 der Köln-Mindener 3½ % Prämien-Anleihe. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 8677

Ein Kinderschuhchen verloren. Um gefällige Abgabe in der Adlerstraße 24 wird gebeten. 8728

Gefunden ein seidener Regenschirm. Näh. Exped. 8751

Unterricht.

Französische Lehrerin für Privatstunden gesucht. Offerten mit Preis unter X. 10 nimmt die Expedition entgegen. 8708
Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige Klavierstunden zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden Herr Pianist Zech, Karlstraße 18. 8538
 Zur Beteiligung an einem französischen Conversations-Curzus werden noch zwei Herren gesucht. Zwei Stunden wöchentlich, Zusammenkunft Abends, monatlich 6 Mark, Beteiligte vier Herren. Näh. Exped. 8699

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zu Examens für den einjährig-freiwill. Militärdienst, das Cadettencorps, sowie für alle Gymnasiaklassen. Billige Preise. **Pension.**

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 8735

Franz. und Engl. Zu diversen Curzen noch einige Theilnehmer gesucht. Preis 5 Mark per Monat.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 8736

Ein junges Fräulein, welches befähigt ist, einem 6-jährigen Mädchen den ersten Elementar-Unterricht zu ertheilen, wird gesucht, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter No. 8733 niederzulegen. 8744

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, welche einfache Kleider machen kann und im Ausbessern geübt ist, hat noch Tage frei. Näheres Nerostraße 9. 8497

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näheres **Expedition.** 8697

Ein starkes Mädchen, 23 Jahre alt, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht und im Besitze 2 jähr. Zeugnisse ist, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 21. 8693

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres im Paulinenstift. 8702

Eine Kinderfrau sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. 8746

Ein junges Mädchen, welches 9 Jahre in einem Geschäft war und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche, und kann gleich eintreten. Offerten unter A. M. No. 316 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8723

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten versteht, s. jogleich Stelle u. sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. N. Steingasse 23, 1 St. r. 8717

10—12 tüchtige Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen als **Mädchen allein oder Hausmädchen d. Frau Birek, große Burgstraße 10.** 8754

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht auf gleich oder später Stelle in einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Helenenstraße 8, Frontspitze. 8748

Ein tüchtiges Mädchen von auswärts, mit 2jährigem Zeugnis, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 8734

Ein solides Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sowie 4—5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 8751

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8746

Eine perfekte Kammerjungfer, welche 4 Jahre bei der letzten Familie war, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8746
 Eine junge, perfekte Herrschaftsköchin, gut empfohlen, s. baldigst Stelle d. **Fran Birek**, gr. Burgstr. 10.
 Tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8746

Conditor.

Ein Junge will die Conditorei erlernen. Näh. Exped. 8715

Ein fleißiger Mann sucht Beschäft. im Kartoffelausmachen oder sonst. Arbeit. Näheres unentgeldlich bei der Exped. 8703

Personen, die gesucht werden:

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 32. 8710

Eine Schenkamme sucht

Frau Weil, Gebamme, Michelsberg 30. 8725

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisistraße 33, Parterre. 8716

Zwei tüchtige Restaurationsköchinnen ges. d. **Fran Birek**, gr. Burgstr. 10. 8756

Hotelföchin, sowie eine feinbürgerliche Köchin nach Holland gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8747

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, das Weißstücke kann, und ein Mädchen zu einem Kinde durch **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 8750

Ein reinliches Mädchen von auswärts gleich gesucht Wilhelmstraße 24, Laden links. 8745

Gesucht seine Herrschaftsköchinnen, 6 feinbürgerliche Köchinnen, 3 Restaurationsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen, 2 Kindermädchen, 3 Küchenmädchen durch **Herrmann's Bureau**, Marktstraße 29. 8751

Drei bis vier selbständige feinbürgerliche Köchinnen in gute Stellen ges. d. **Fran Birek**, gr. Burgstr. 10.

Gesucht 1 Haushälterin, 1 feineres Mädchen für mit auf Reisen, sowie Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, durch **F. Wintermeier**, Häfnergasse 15. 8743

Ein Mädchen gesucht Steingasse 23. 8742

Herrschäftsdiener gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 8747

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In der Bahnhofstraße oder angrenzenden Straßen wird auf 1. Januar n. J. von einer kleinen Familie eine Wohnung von vier Ziimmern und Zubehör gesucht. Gef. Offerten (Lage nebst Preisangaben) unter W. S. 1777 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei möblierte Zimmer nebst Cabinet mit Porzellanschrank werden sofort für den Winter von zwei einzelnen Leuten im Preise von 60—70 Mark monatlich in der Nähe des Kochbrunnens zu mieten gesucht. Offerten unter L. E. 756 bittet man bei der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. 8729

Ein großer Keller in der Nähe des Marktes zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter G. M. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8714

Angebote:

Geisbergstraße 8, Bel-Etage, möbliert, mit Balkon (Sonnenseite), 7 Zimmer, mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 8721

Geisbergstraße 26 sind 2—3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8740

Mauritiusplatz 5 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8741

Der von Herrn S. Süß innegehabte **Laden** nebst Wohnung ist vom 1. April 1881 an zu vermieten. 8705

Näheres bei **A. Hassler**, Langgasse 48. 8705

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen

verkaufen und liefern auf Verlangen in's Haus
die Herren:

- Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz.
- Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße.
- Fuchs**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.
- Jung**, Ecke der Adolph- und Adelheidstraße.
- Keiper**, Kirchgasse 44.
- Mades**, Moritzstraße.
- Ritzel**, Ecke der Burgstraße und Häfnergasse.
- Wagner**, „Nassauer Bierhalle“.

■ Lieferungen an Hotels übernehme zu ermäßigten Preisen. ■

Domaine Mechtildshausen, den 1. October 1880.

8667

Louis Thelen.

Bekanntmachung.

■ Heute Samstag Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abreise einer feinen Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Bilder, Spiegel, Brüsseler Teppiche, Bett- und Sophavorlagen, Gardinen, Kristall, 1 Essservice, 1 Kaffeeservice, Kristallgläser und Wasserflaschen, weiße und gemalte Waschgarnituren, Weißzeug, Bettzeug, Rouleau, Blechgeschirr, Beisen, Schrubber, Bürsten im Versteigerungslöcale 11 Nerostraße 11 versteigert.

278

H. Martini, Auctionator.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
werden

ca. 70 schwere, buchene Werkdiele am Lagerplatz des Rheinbahnhofes gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Möbel-Verkauf, 8728

als: 2 Garnituren Polster-Möbel, 1 nussb. Spiegel, 1 nussb. Bücherschrank, 1 Sekretär, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Verticow, 1 Ausziehlich, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-Kommode, 1 franz. Bett, 3 Barockstühle, 1 Klappstuhl, gutes Bettwerk &c. &c. sehr billig abzugeben. Näh. Goldgasse 16.

Ein noch ganz neuer Glasschrank, passend für einen Laden oder Wirtschaft, ist zu verkaufen. Näheres bei Schreiner Römelberger, Helenenstraße 18. 8720

Unser Baubureau

befindet sich von heute ab

Schützenhofstrasse 16, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

A. Fach, Stadtbaurmeister a. D.
R. Fach, Architect. 8666

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden,

Rheinbahnstraße 5,
verlegt. Dr. Liebmann,
8688 homöopathischer Arzt.

Frau Prell, Hebamme,
wohnt jetzt Kirchgasse 37, 2 Et. h. 8671

Frau Louise Weil, Hebamme,
wohnt jetzt Michelsberg 30. 8709

Garnirte Damen- und Kinderhüte
nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen festen Preisen
149 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ziehung nächsten Mittwoch.
Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. in Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 316

*En gros.**En détail.*

Schwarzer Pelzbesatz

für Mäntel:

Kragen,	}	7 Mark,
Aermel-Aufschläge,		mit weissen Spitzen
Taschen,		8 Mark,

16—17 Centimeter breit, zusammen

in Streifen geschnitten à Meter von 75 Pfg. an und höher empfiehlt

8607

A. Opitz, Hof-Kürschner,
44 Langgasse 44.

Local-Gewerbeverein.

Absfahrt nach Mainz morgen Früh 8 Uhr mit der Taunus-Eisenbahn. Die Programme werden den nehmern bei der Absfahrt eingehändigt.

258

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Kaufmännischer Verein

und

Local-Gewerbeverein.

PROGRAMM
der Vorträge im Winter 1880/81

im

Saalbau Schirmer.

5. October 1880: Professor H. W. Riehl, München:
"Die modernen Erfinder".

Ende November 1880: Herr Dr. Guido Weiss,
Berlin: "Alchimie und Alchimisten".

7. December 1880: Herr Ober-Ger.-Anwalt Dr. jur.
E. Siebert, hier: "Die seitherigen Justizgesetze".

14. December 1880: "Die neuen Justizgelehrte".

11. Januar 1881: Herr Dr. Jos. Stern, Redacteur
der Frankfurter Zeitung: "Die Westphälischen Behm-
gerichte".

8. Februar 1881: Herr Dr. G. H. Otto Volger,
M. F. D. H. d. z. Obmann, Frankfurt: "Der Zu-
sammenhang der gegenwärtigen Blüthe der Natur-
wissenschaften mit den gesellschaftlichen Erscheinungen
der Neuzeit".

In Aussicht für Anfang November 1880: Herr Dr.
med. O. Saemann, hier: "Ausgrabungen in
Olympia".

Karten für sämtliche Vorträge à 5 Mt., sowie für
einzelne Vorträge à Mt. 1.50 sind zu haben bei den Herren:

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.

Gg. Mades, Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.

Unsere Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten
freien Eintritt.

Die Vorstände. 225

Neuen Bamberger Meerrettig, Knoblauch und
Knoedel empfiehlt Jul. Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 26.

8704

Heute

Vormittags 11 Uhr
werden die 5 antiken, geschnittenen Sessel und
Stühle, sowie die antike Uhr wegen Nichtgeneh-
migung des ersten Gebots nochmals ausgetragen im
Auctionssaale Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
333 Auctionator.

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich
am 20. October meinen Cursus zur Erlernung alter Salon-
und Gesellschaftstänze eröffnen werde. Anmeldungen bitte ge-
fälligt in meiner Wohnung Saalgasse 10 machen zu wollen.
8712 Hochachtungsvoll Fritz Heidecker.

Hôtel Trinhammer.

Heute Abend: 8680

Has im Topf.

Restauration Rieser,

Heute: Reh-Ragout. 8726

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem mein
Colonialwaaren-Geschäft

(Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse)
nach Friedrichstrasse 28 verlegt habe.

Das Geschäft Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse behalte ich
bis zum 15. October bei. Meine werte Kundschaft und
die verehrliche Nachbarschaft bitte, bei Zusicherung billigster
und reeller Bedienung, um geneigten Aufpruch.

8732 Hochachtungsvoll Peter Freihen.

Hemden, prima Qualität,
sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 149

Ein Viertel z. Ranggallerie (Rücksig) abzugeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 8690

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Langgasse. 8706

Frankfurter Bratwürstchen

empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 8707



Frisch geschossene 8713

Hasen,

Nehwild,

Nebhühner,

Fasanen,

Krammetsvögel

empfiehlt

Häfner, Markt 12.

Schön gemästetes Geflügel,

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den billigsten Preisen Wilh. Birk, Lahnstraße 2.

N.B. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Peter Enders, Michelsberg, entgegen. 8730



**Am Stadtbrunnen u.
Herrnmußlgasse 6.**

Sehr schöner Salm, Hechte, Aale, Karpfen, Seezungen, Zander und alle gangbaren Fische empfiehlt 8707 Krentzlin.

Düngegyps umsonst.

Wir offerieren den Herren Landwirthen phosphorsäurehaltigen Düngegyps, welchen wir aus ausgewaschenen Superphosphat in großen Massen erhalten, gegen Vergütung von 1 Mark Trocknungskosten pro Pferdelast von 20—25 Centnern. Der Düngegyps pulvriert sich leicht wie geballte Erde; er enthält soviel wirksame Phosphorsäure in einem Centner, als zur Bildung von 120 Pfund Getreidekörnern nothwendig ist. Seine Verwendung zu allen Culturen neben Stalldüniger und Pflanz ist von größtem Werth, da außer den Ammonial bindenden Eigenchaften des Gypses hier noch die Phosphorsäure direct als Pflanzenährmittel mitwirkt. Die Kleefelder werden am besten im Winter damit überstreut. Man verwendet 8—16 Etr. pro Morgen gleich $\frac{1}{4}$ Hectar.

Abschläge können täglich auf der chemischen Fabrik Amöneburg oberhalb Biebrich a. Rh. geschehen; gewünschte Busendungen erfolgen zu 20 Mark pro Waggon von 200 Centnern ab Biebrich a. Rh.

Biebrich a. Rh., im October 1880.

8668

H. & E. Albert.

Ein gebrauchtes Pianino,

gut erhalten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Bei Sicherheit kann eine Anzahlung der Hälfte des Preises angenommen werden. Näheres Expedition. 8698

Für Schreiner.

Eine Sägemaschine mit Schwungrad, sowie ein eichener Tisch billig zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 2. 8749

Weinflaschen zu verkaufen. Näheres Expedition. 8686

Marktberichte.

Mainz, 1. October. (Fruchtmarkt.) Seit unserem letzten Markte machte an fast allen bedeutenden Getreideplätzen die Haftbewegung weitere Fortschritte, infolge dessen der heutige Markt den Stempel einer sehr festen Tendenz trug und uns für Weizen und Korn abermals höhere Preise brachte. In Gerste läßt das Geschäft etwas nach, die Preise blieben heute unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mt. bis 22 Mt. 50 Pf. 100 Kilo Korn 20 Mt. bis 20 Mt. 50 Pf. 100 Kilo Gerste 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf. amerikanischer Weizen 23 Mt. 50 Pf. französisches Korn 21 Mt. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Hinter Samstag den 2. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oraniestraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Hüser- und Brauer-Vund. Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 2. October. 174. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Fr. Brückmüller.
Mag von Boden, deren Gatte	Herr Beck.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köchle.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Fr. Widmann.
Emma, deren Tochter	Fr. Herrmann.
Referendarius Paul Gersiel	Herr Neubauer.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Fr. Rathmann.
Lubowksi, Kutscher	Herr Holland.
Anquise, Dienstmädchen	Fr. Wenzel.
Angela, Dienstmädchen	Fr. Wolff.
Frau von Schillingen	Fr. Orman.
Anna	Herr Rudolph.
Behrmann	Herr Klein.
Colmar, Bauern	Herr Nebe.
Jacob	Fr. Saintgouain.
Eine Köchin	Herr Schneider.
Ein Deutscher	Fr. Staab.
Eine Kammerjungfer	Fr. Engel.
Ein Stubenmädchen	Herr Zapf.
Ein Lohndiener	

Anfang 8 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Die Puritaner.

Locales und Provinzielles.

v (Strafsammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. Oct.) Die Frau eines Maurers aus Hochheim war wegen Unterschlupfung vom dortigen Schöffengericht zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Ihre hiergegen eingegangene Berufung wird, da Appellantin nicht erschienen ist, verworfen. — Am 12. Juli d. J. mache sich ein hiesiger Steinbauer in einer Wirthschaft an der Hermannstraße recht unruhig, indem er sich in die Gespräche anderer Gäste einbrängte und sie störte. Als einer der Anwesenden des Kronprinzen erwähnte, gebrauchte er mit Bezug auf denselben beleidigende Ausdrücke. Der Aufforderung, sich aus dem Lokale zu entfernen, kam der Angeklagte nicht nach, bedrohte vielmehr die Wirthin und deren Bruder, er wolle sie tödlich schlagen. Wegen Beleidigung eines Mitgliedes des königlichen Hauses, Hausscheldensbruchs und Bedrohung wird der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Eine hiesige Tagelöhnerin erhält 3 Wochen Gefängnis wegen allzugehroten Entgegenkommen gegenüber gewissen Frauenzimmern. — Die Berufung der Königl. Amtsgerichtschaft gegen ein Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu St. Goarshausen, welches einen Tagelöhner von der Hagerhütte bei Oberlahnstein von der Beschuldigung der Fischerei-Contravention freisprach, wird verworfen; ebenso die Berufung eines Bahnwärters aus Dorch, der vom Königl. Amtsgericht wegen Betretung eines bestellten Acters in 2 Mark Geldstrafe genommen war. — Endlich wird auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches einen Lünder von hier von der Beschuldigung der Straßenpolizei-Contravention freisprach, zu Recht erkannt, daß das betreffende Urtheil aufzuheben und die Sache zu nochmaliger Aburtheilung in die erste Instanz zurückzuerweisen ist.

* (Standesamtliches.) Der Minister des Innern hat bestimmt:
 1) daß der Standesbeamte und sein Stellvertreter der Regel nach an einem und demselben Orte oder doch möglichst nahe bei einander wohnen müssen;
 2) daß der Stellvertreter der Regel nach die standesamtlichen Geschäfte in dem Amtslofale des Standesbeamten vorzunehmen hat; 3) daß die Entfernung der Standesregister aus dem Amtslofale des Standesbeamten nur ausnahmsweise — namentlich bei längerer Verhinderung des Standesbeamten und bei größerer Entfernung des Wohnsitzes des Stellvertreters von dem Standesamtslofale — für zulässig zu erachten ist und daß in solchen Fällen, 4) wenn irgend thümlich, die Standesregister mindestens dem Stellvertreter persönlich zu übergeben, nicht aber zu versenden sind.

* (Verfaßung.) In der heute Abend 8 Uhr in der "Teutonia" stattfindenden Monatssitzung des Pädagogischen Vereins wird der Deputirte Herr Höpfer den Bericht über die Lehrerversammlung zu Limburg errichten.

* (Taunus-Club.) Am nächsten Sonntag den 3. October findet Seitens der hiesigen Section des "Taunus-Club" eine Tour über Erbenheim, Delkenheim, Wicker nach Hochheim statt. Abmarsch Nachmittags 1½ Uhr von der englischen Kirche. Außerdem wird an demselben Tage die früher verregnete Reconnoisirungstour nach dem Kämmerforst und Jägerhorn unternommen.

* (Der Erste Standesbeamte, Herr W. Joost) ist von seiner Urlaubskreise zurückgekehrt und seit gestern wieder amlich thätig.

* (Erklärung.) Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz empfangen wir nachstehende Mittheilung: "Gegenüber einer in No. 222 d. Bl. enthaltenen Notiz, wonach ich in einem bei Königl. Regierung dahier anberaumten Termine nicht erschienen sei, bemerke ich, daß mir keine Ladung zu der fraglichen Verhandlung zugegangen ist und ich Nachricht von dem Termine erst nach Ablauf derselben durch ein Zeitungsreferat erhalten habe."

— (In der Gewerbeschule) der Frau von Geynor ist die Neuerung getroffen, daß der Handarbeits-Unterricht nicht mehr wie bisher in Kurse von drei zu drei Monaten eingeteilt, sondern es den Damen nunmehr ermöglicht ist, in jedem Monat einzutreten und auszuscheiden. Das Honorar für diesen Unterricht beträgt 5 Mark.

* (Die Wiesbadener "Zeit") unsere verkehrreiche Langgasse, zählt, nachdem auch im Frühjahr und Sommer im "Hotel Adler" eine ganze Reihe schöner Verkaufs-Locitäten eröffnet wurde, jetzt nicht ein Gebäude mehr, in dem nicht irgend ein Handelszweig seinen Sitz hätte. Das früher Deconom Burl'sche Haus, No. 21 der genannten Straße, hatte dem raslos fortstreitenden Zeitgeist im Vergleich zu seinen Nebenliegern am längsten Trok geboten. Nun ist auch jenes vor einigen Monaten einem Umbau zu Geschäftslocalitäten unterzogen worden, welcher die bekannte Mantelfabrik der Herren Gebrüder Reichenberg durch ihren sich stets erweiternden Betrieb benötigt ist. Das Parterre, durch Anbau in seiner Tiefe bedeutend vergrößert, ist nach der Front des Hauses zu einem statlichen, reichen Deckenschmuck tragenden Ladenraum mit zwei entsprechenden Ecken umgewandelt, den eine exquisite Einrichtung in Schwarzholz mit Golddecks und wandhohen Spiegel zieren — eine Ausstattung, die besonders noch am Abende bei der splendiden Beleuchtung zur Geltung kommt. Dem Verkaufslofale schließen sich die Comptoirs, die Stoßlager und Buschensiederei an, während in einem, eine Stiege höher gelegenen Saale sich das ausgedehnte Engross-Lager befindet. In einem Locale neben diesem wird von Arbeitern und Arbeitserinnen die letzte Hand angelegt an die Fabrikate, wie sie sich in den Schaufenstern und im Verkaufslocale dem Auge der schönen Kaufleuten darstellen. Das ganze Arrangement ist äußerst zweckmäßig getroffen und gereicht sowohl den Inhabern der Firma Reichenberg als auch dem ausführenden Architekten Herrn Kauffmann zur Anerkennung, nach dessen Anleitung nun auch die andere Hälfte des Hauses in symmetrische Form gebracht wird.

* (Bahnstrecke Mainz-Wiesbaden.) In der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten zu Mainz kam eine Bußchrift der Verwaltung der Ludwigsbahn zur Verlehung, die mittheilt, daß, nachdem auf eine nochmalige Vorstellung in Berlin die fortifikatorischen Bedingungen hinsichtlich des Eisenbahn-Brückenbaues über den Rhein aufrecht erhalten und ein abschlägiger Bescheid ertheilt worden, die Verwaltung von der Errichtung der Mainz-Wiesbadener Bahn Umgang nehme.

○ Bierstadt, 1. Oct. (Seuche.) Vor einigen Tagen war Herr Departements-Therapeut Dr. Dietrich hier, um den Gesundheitszustand der wegen der bösartigen Klauenkrankheit unter Kontrolle und Absperrung stehenden Schafe zu untersuchen, wobei sich ergab, daß 12 Schafe vollständig, 4 aber noch nicht ganz geheilt waren. Bezüglich der geheilten wurde daher die Sperre sofort aufgehoben. Man hofft, daß die noch franken 5 Schafe in wenigen Tagen hergestellt sein werden.

+ (Schulnachricht.) Der Schulamts-Candidat Herr Heinrich von Rückingen, Kreis Hanau, ist von Königl. Regierung mit Verleihung einer Lehrgebührenstelle zu Dossenheim vom 1. d. M. ab beauftragt worden.

* (Personalnachrichten.) Der Seminarlehrer Hartung in Homberg ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar in Dillenburg und der seitherige Seminar-Hülfsschulreher Schnurr in Uslingen als ordentlicher Lehrer an das Schullehrer-Seminar in Homberg versetzt worden.

* (Zur Gerichtskostenplage.) Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: "Hier macht folgender Beitrag zur Höhe der Gerichtskosten viel Aufsehen: Wegen einer Schuld von 169 M. wurden einem Mädchen ein Bett, eine Kommode, ein Schrankchen u. s. w. gespendet und dieser Tage versteigert. Das Mädchen hat Alles verloren; der Gläubiger hat von 169 M. nur dreiviertzig Pfennige zurück erhalten und Gericht und Gerichtsvollzieher haben 168 M. 57 Pf. gewonnen. Wer hat nun sein 'Recht' erlangt?"

Kunst und Wissenschaft.

— (In Berga u. m.) wo jetzt unter Hunmann's Leitung die Ausgrabungen auf's Neue rüttig in Angriff genommen worden sind, hat man, wie mitgetheilt wird, abermals verschiedene, sehr erfreuliche Funde gemacht, welche als zu dem großen Altar gehörig erkannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Ankunft des Prinzen Heinrich von Preußen.) Über die schon gemeldete Rückkehr des Prinzen Heinrich schreibt ein Berichtsstatter der "M. B." unter dem 29. Sept. nähere Details: "Nach 3 Uhr meldete Kanonendonner aus Norden, daß die "Hohenzollern" und "Prinz Adalbert" das Fort Falckenstein passirten. Die Schiffe trafen sich bei Falckenstein, Insel Laaland. Der "Prinz Adalbert" salutirte die kronprinzliche Flotte, während die Mannschaften auf den Masten paradierten und das herannahende Schiff mit dreimaligem Hurrah begrüßten. Prinz Heinrich wurde sofort auf die "Hohenzollern" übergefahren. Das Wiedersehen und die Bevollommung des Prinzen seitens seines Vaters und Bruders und zumal der Mutter wird als sehr thürig geschildert, doch erfolgte das weitere Ausprechen nach der ersten Begrüßung in der für die Herrschaften reservirten Cabüte. Gegenüber dem Büeler Leuchtturm wurde Prinz Heinrich wieder zum "Prinz Adalbert" geruadert. Beide Schiffe fuhren so dann, die "Hohenzollern" voran, in den Hafen. Eine Viertelstunde nach den Salutschüssen des Forts passirten die "Hohenzollern", "Bieten" und sodann die übrigen Schiffe, von Allen begrüßt durch das dreimalige Hurrah der auf den Staaten stehenden Mannschaften. Den Salutschüssen der "Preußen" folgten diejenigen der "Arcona". Die "Hohenzollern" nahm darauf ihren alten Platz gegenüber der Wasserallee des Schlossparks ein. Der Kronprinz und Prinz Wilhelm befanden sich auf der Commandobrücke, während die Kronprinzen zu Fuß auf der Terrasse aufhielten. Sie verfolgten aufmerksam die Bewegungen des nachfolgenden "Prinz Adalbert". Auf der Raddelleidung zeigten sich längere Zeit der Chef der Admiraltät v. Stosch und der Commandant Capitän v. Noitz. Eine kleine Viertelstunde nach der Ankunft der "Hohenzollern" langte "Prinz Adalbert" an und legte sich zwischen die "Hohenzollern" und die "Arcona". "Prinz Adalbert" sah so schaud und sauber aus, daß Niemand ihm die zweijährige Fahrt ansah. Die auf dem Mittelmaß wehende prinzliche Flagge wurde von "Preußen" und "Arcona" mit einer kleineren Anzahl von Schülern salutirt. Kann hatte der "Prinz Adalbert" an der für ihn bestimmten Boje angelegt, als auch die Paradeflaggen hochgehiszt, sowie die Hallreeps und Treppen niedergelassen wurden. Die Kronprinzen blieben inzwischen auf der "Hohenzollern". Marineminister v. Stosch hatte in einem Boote bereits vor Ankunft des "Adalbert" die "Hohenzollern" verlassen. Um 4 Uhr machte der Commandant v. Noitz dem Kronprinzen, der seine Mütze mit einem Helm vertauschte, eine Meldung. Der Kronprinz verließ die Commandobrücke und stieg unter den Klängen der Musik in die kaiserliche Gig hinab, gefolgt von mehreren Offizieren der Armee und der Marine. Die Flagge mit dem blauen Kreuz auf dem weißen Grunde verschwand vom Bordermann, die kronprinzliche vom Hintermast und auf beiden flatterten Marinestagggen. Die Gig nahm ihren Weg, von den umliegenden Booten lebhaft begrüßt, zum "Prinzen Adalbert"; ihr folgte in wenigen Minuten das Ruderboot mit der Ministerflagge. Die prinzliche Flagge wich der kronprinzlichen. Prinz Heinrich befand sich auf Steuerdeck. Der Chef der Admiraltät hielt ihm hier eine Ansrede, deren Wortlaut wohl offiziell bekannt gemacht wird. In das Hoch auf den Kaiser stimmten die Mannschaften der übrigen Schiffe ein. Ein Schuß fiel von dem "Prinzen Adalbert", die "Arcona" begann darauf einen Salut von dreißig Schüssen, die "Preußen" folgte und den Schluß machte die in der Wasserallee aufgestellte Landungsbatterie der 1. Matrosen-Division. Nach den Begrüßungen auf dem "Prinzen Adalbert" begaben sich der Kronprinz, Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich nach der "Hohenzollern" zurück, um die Kronprinzen abzuholen. Prinz Heinrich betrat den deutschen Boden zum ersten Male wieder, wo er ihn verlassen. Die selbe Schiffsbrücke in der Wasserallee war es, die ihn an's Land führte. Der Prinz ist ein stattlicher junger Mann geworden; er ist von hohem Wuchs und von stark gebräumtem Antlitz. Die Herrschaften begaben sich zu Fuß nach dem Schloß, um die 25 Appartementen zu besichtigen, die dem Prinzen vorbehalten sind. Auf dem Schreibbrett des Arbeitszimmers waren vom kronprinzlichen Paare die Photographien Beider im größten Format aufgestellt. Der Prinz brach beim Anblick derselben in Freudentränen aus. Gegen 6 Uhr fand sodann das Diner statt. Um 9 Uhr erfolgte das Souper in der Offiziermesse des Seebataillons. Der Kronprinz wollte auf dem "Prinzen Adalbert" dem Commandanten Macke an selbst die Epaulettes des Contre-Admirals anheften. Es waren aber solche in der Eile nicht aufzutreiben."

* (Prinz Heinrich von Preußen) hat in einem Handschreiben an den Staatssekretär Dr. Stephan demselben seinen besonderen Dank dafür ausgesprochen, daß ihm das Marine-Postbüro Berlin alle Correspondenzen stets richtig und außerordentlich prompt während seiner zweijährigen Reise um die Erde zugefertigt hat.

— (Militärisches.) In Betreff der mittelst Cabinetsordre vom 31. bzw. 26. August c. genehmigten Ergänzungen und Änderungen der Wehrordnung und der Heerordnung vom 28. September 1875 hat der Kriegsminister unter'm 18. d. Mts. Folgendes bestimmt: "Die nunmehrigen Bestimmungen des §. 11, 5. Absatz 1, beginn. 12, 4. Absatz 1 der Erbschaftsordnung, wonach die Versetzung aus der Reserve in die Landwehr, bzw. Enlistung aus der Landwehr erst bei den nächsten auf Erfüllung der Dienstpflicht im stehenden Heere bez. Dienstzeit folgenden Frühjahr-

Controloversammlungen statzufinden hat, greift nach Maßgabe des Artikels 1, §. 4, Absatz 1 des Gesetzes vom 6. Mai 1880, betreffend Ergänzungen und Änderungen des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874, nur in denjenigen Bundesstaaten Platz, in welchen die zwölftjährige Gesammtdienszeit schon zur Einführung gelangt ist. Bei der Berechnung der Dienstzeit ist davon auszugehen, daß die Dienstzeit der am 1. October eingestellten Mannschaften nicht am 30. September, sondern erst mit dem 1. October ihr Ende erreicht. Auf diese Mannschaften finden daher die Bestimmungen des §. 11, 5. Absatz 2 und des §. 12, 4. Absatz 2 der Erbähn-Ordnung (Verteilung zur best. Entlassung aus der Landwehr bei der Herbst-Controloversammlung des betreffenden Jahres) keine Anwendung.

— (Verordnung für den Kriegsfall.) Durch Ordre vom 26. Juni d. J. ist bestimmt worden, daß die Etappen-Telegraphen-Direktoren über das ihnen unterstellte mobile Beamten- und Arbeiterpersonal die Disciplinargewalt der Ober-Post-Directoren auszuüben haben. Auch ist den Etappen-Telegraphen-Directoren für die Zeit des Krieges die Beaufsichtigung beigelegt worden, jeden nachgeordneten Beamten, der nach ihrer pflichtmäßigen Überzeugung seine Bestimmung nicht erfüllt, unter Zustimmung der dem Beamten vorgesetzten Militärbehörde sofort zu suspendieren und von der Armee zu entfernen.

— (Recruten-Bildung.) Obwohl sich Deutschland von sämtlichen übrigen großen Staaten durch die Allgemeinheit einer guten Schulbildung seiner Bevölkerung auszeichnet, so kommen doch bei den Recruten-einstellungen jährlich Einzelne vor, denen es an jeder Schulbildung mangelt. Es wäre interessant, den Mitteln und Wegen nachzuforschen, mit deren Hilfe gewisselose Eltern die Schulpflicht ihrer Kinder zu hinterreiben versuchen. Von den deutschen Landstrichen, in welchen vorzugsweise und fast ausschließlich solche Erscheinungen noch immer hervortreten, sind namentlich die preußischen Provinzen Ost- und Westpreußen und die Bezirke Posen, Bromberg und Oppeln, sowie die Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen zu nennen. Bei der Einführung der Mannschaften im Erbsjahr 1879/80 fanden sich unter den Eingestellten in den Provinzen Ost- und Westpreußen unter 11,639 ohne Schulbildung 772, in Pommern und Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Lübeck und Hamburg unter 11457 63, in der Provinz Brandenburg unter 8782 46, in den Bezirken Posen, Bromberg, Oppeln unter 11,475 911, in den Bezirken Breslau und Biegünz unter 8584 65, im Königreich Sachsen und Landdrostei Hildesheim, Braunschweig, Anhalt unter 9979 32, in der Provinz Hannover ohne Hildesheim, Regierungsbezirk Münster, Großherzogthum Oldenburg, Staat Bremen unter 8174 23, in der Rheinprovinz, Regierungsbezirk Minden, Großherzogthum Hessen, Fürstentum Waldeck, Lippe und Schaumburg-Lippe unter 10,067 30, in Bayern rechts des Rheines unter 15,592 77, in Württemberg, Baden und Hohenzollern unter 11,608 6 und in Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen unter 7080 113. Erfreulicherweise ist die Zahl derer, welche ohne Schulbildung geblieben, in rascher Abnahme begriffen. Es betrug der Procenttag im Erbsjahr 1875/76 2,37, 1876/77 2,12, 1877/78 1,73, 1878/79, 1,80 und 1879 1,57.

— (Reichsgerichts-Geschäfte.) Durch die Vorlegung einer Urkunde bei einer mit dem Verlaufe von Stempelmaterialien betrauten Stelle wird der Steuerchuldner, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts vom 20. Januar d. J., von der persönlichen Verhaftung für die Bewahrung des erforderlichen richtigen Stempelbetrages nicht befreit. — Die Disconitur von in Verwahrung erhaltenem Wechseln, deren Begebung ausdrücklich untersagt war, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Strafseinsatz, vom 20. Mai d. J., als Unterschlagung zu bestrafen, selbst wenn bei der Disconitur die Absicht der Wiedereinlösung des Wechsels und somit der Wiederherstellung des früheren Zustandes bestanden hätte. — Streit!emand seine Hand aus, um einen Diebstahl auszuführen, und zieht er, ehe er den fremden Gegenstand an sich nimmt, die Hand wieder zurück, weil ein Anderer bei der Ausführung der That stirbt, so ist er, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafseinsatz, vom 9. Juli d. J., wegen Diebstahlsversuchs zu bestrafen; es liegt sogar in dem Falle keine bloße Vorbereitungshandlung, sondern bereit ein strafbarer Versuch vor, wenn der Täter vor der Begnahme des Gegenstandes noch einen unver schlossenen Behälter, in dem der Gegenstand lag, hätte öffnen müssen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Ausstellung.) Amtlicher Mittheilung zufolge findet im Laufe des Monats October d. J. in Pisa (Italien) unter der Direction des dortigen landwirthschaftlichen Comitium eine internationale Ausstellung von Sägemaschinen statt. Dieselbe soll den Zweck verfolgen, die auf den besten Prinzipien beruhenden Maschinen, bei welchen billiger Preis mit guter Arbeit und möglichster Samen-Ersparnis sich vereint, durch öffentlichen Concours festzustellen und deren Verbreitung thunlich zu fördern. Einige Anfragen sind spätestens bis zum 5. October d. J. an das Landwirths-Comitium in Pisa zu richten.

Bermischtes.

— (Berichtigung in einer Duell-Angelegenheit.) Wie der Rhein. Westfäl. Volks-Ztg. aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, ist die auch fürzlich von uns aus anderen Blättern mitgetheilte Nachricht über die Folgen eines in Wesel zwischen dem Major Pauli und dem Hauptmann v. Osten-Sacken vorgefallenen Duells tendenziös und zum

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

größten Theile unwahr. Unwahr ist, daß die Herren eine Imputation des Fehdes empfohlen haben. Unwahr ist ferner die Angabe, daß vom Major Pauli die Bekleidung ausgegangen ist.

— (Zum Kölner Domfest.) sind 21 Fürsten und die Vertreter von drei freien Städten eingeladen; man rechnet auf etwa 60 fürstliche Persönlichkeiten, an welche dann auch die Einladung zur Teilnahme an den städtischen Festlichkeiten ergehen soll. Bei dem Domfest vom Jahre 1842 füllte das Verzeichniß der höchsten und hohen Gäste nebst Gefolge nicht weniger als sechzehn gedruckte Octavseiten.

— (Neues Spielzeug.) In Köln wird über die Kunst der „Nachtigall“ gegründet, einem Spielzeug, das man gleich dem „Kri-Kri“ und sonstigen Schreitfeuer zu allen Teufeln wünscht.

— (Curfaal abgebrannt.) In Weinheim brannte am 22. v. Mts. der Curfaal mit seinen angrenzenden Wohnräumen ab. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt. Der Wächter war gerade auf einer Spazierfahrt in's Birkenauer Thal begriffen.

— (Ein Deserteur.) Mit dem kurz vor 1 Uhr Mittags von dort abgehenden Eisenbahnzuge verließen Merseburg am Montag ein Sergeant nebst einem Gemeinen vom 87. Regiment, welche einen Deserteur des Garde-Hüsler-Regiments, dem man die Hände auf den Rücken gebunden, mit sich führten. Letzterer, ein Elsäßer, hatte sich vor etwa drei Monaten aus Berlin entfernt und war im Drillichzuge bis nach Meus entkommen. Dort schließlich gefangenommen, waren die beiden Transporteure mit ihrem in Civil gekleideten Gefangenen am Sonntag Abend 3/11 Uhr auf dem Wege nach Berlin bis in die Nähe von Annendorf gekommen, als derselbe um die Erlaubnis bat, etwas frische Luft durch das Coupenfenster schöpfen zu dürfen, was ihm auch gestattet wurde. Plötzlich stürzte sich der Arrestant bei voller Fahrt loslöser durch das Fenster und war in der Dunkelheit der Nacht im im den Blicken seiner Transporteure entwunden. Mehrere nachgesandte Schüsse blieben wirkungslos. Am Montag Morgen nun bemerkten Arbeiter vom Rittergut Gollenbach den ohne Mühe umherirrenden Flüchtling in dortiger Flur und nahmen, da er sich durch schlimme Flucht verdächtig mache, denselben fest, um ihn der nächsten Behörde zu überliefern. In Merseburg endlich gelangten die beiden Siebenundachtzig wieder in den Besitz des bei dem Sturz aus dem Wagen im Gesicht stark verletzten Deserteurs und konnten ihre in so fatale Weise unterbrochene Reise fortführen.

— (Die Restaurationswagen) in den Tagesschnellzügen der Route Berlin-Halle-Wieimar-Bebra und umgekehrt courirten nunmehr ein volles Vierteljahr, so daß die Frage berechtigt erscheinen dürfte, ob und wie in Deutschland zur Zeit einzige bestehende Einrichtung sich bis jetzt bewährt hat. Die Antwort kann nur bejahend lauten, und zwar mit dem Hinzufügen, daß die gegebenen Erwartungen weit übertrroffen worden sind. Wie wir nicht selten selbst constatiren konnten, sind die Passagiere einig in dem Urtheile darüber, daß die beteiligten Eisenbahnverwaltungen mit diesen Waggons etwas Vorzügliches bieten und damit das Reisen — namentlich bei den größeren Tonnen — ungemein erleichtern haben. Dazu kommt die äußerst comfortable und bequeme Einrichtung der Wagenräume, die ausgezeichnete Verpflegung und die sehr gute Bedienung, — gewiß Alles Factoren, welche den an sich schon sehr hoch anzuschlagenden Vorzug, während einer mehrstündigen Fahrt in aller Ruhe und ohne die Gefahr der Augenlämmnis das Dejeuner, Diner oder Souper genießen zu können, in einem noch weit besseren Lichte erscheinen lassen. Die in der mitgeführten Kutsche zubereiteten Speisen sind ebenso wie die Getränke bei ganz civilen Preisen von der besten Qualität und das aus mehreren Gängen bestehende Diner, das seitens der Bahnhofsrestaureure in Gienach und Weimar geliefert wird, hat bisher das ungeheure Lob aller Passagiere gefunden.

— (Ein Festspiel à la Oberammergau,) freilich mit durchaus weltlichem Charakter, soll im nächsten Jahre im Schwabenlande Scène gehen. Die Perle der süddeutschen Städte, die „versteinerte“ mittelalterliche Stadt (nach Michel) Rothenburg a. d. Tauber, wird wahrscheinlich schon im kommenden Frühjahr die wichtigste Episode aus ihrer denkwürdigen Vergangenheit, nämlich: „Die Belagerung Rothenburgs durch Tilly und der Messertrunk“ zur öffentlichen Aufführung bringen, und zwar werden die Darsteller ausschließlich Rothenburger Stadtkinder sein. Der Text dazu wird ebenfalls von einem einheimischen Dichter, Namen Hörber, in poetischer Form abgefaßt werden. — Dem Comite ist jedoch eine bedeutende Summe zugelassen und es stehen noch so zahlreiche Beiträge zu erwarten, daß die Aufführung des Projectes sicher zur am gesetzten Frist wird vor sich gehen können.

— (Unfall der Gotthardpost.) Man vernimmt aus Bern 29. Sept.: Oberhalb Hospenthal ist gestern die Gotthardpost umgekippt mit sieben Passagieren, die alle verwundet sind. Der verunglückte Wagen war ein achtziger Beiwagen zum Gotthardpost, welche von Airolo am Gr. stürzte Morgens um 9 Uhr über den Straßenrand. Eine Frau Gianella mit zwei Kindern und zwei Brüder Fransoli sind wenig erheblich verletzt; Erstere segnet die Reise nach Basel fort, während Letztere nach Hause zurückkehrten; schwerer verletzt sind ein Fräulein Fransoli und der Führer Hoffmann. Das Gefäß ist stark beschädigt, der Postillon und die Pferde sind unverletzt.

— (Genügsam.) Ein Vater fühlt sich frisch und herabgestimmt und richtet an sein Töchterchen die Frage: „Wie wäre Dir zu Muthe, wenn ich sterbe? Würdest Du mich sehr vermissen, liebes Lieschen?“ — „O nein Papa, wir haben ja Dein Porträt.“

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der hiesigen Stadtgemeinde soll am Montag den 4. October c. und die folgenden Tage das Reinigen der durch die Stadt liegenden Bäche stattfinden. Dieses wird hiermit zur Beachtung der betreffenden Behörden und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 29. Sept. 1880. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am Montag den 4. October d. J. Nachmittags 3 Uhr soll beim Bullenstallgebäude an der Dogheimerstraße ein fetter Bulle öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, 29. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Christmann sen. von hier ca. 42 abgängige Obstbäume in den Distrikten Neroberg, Weißerweg, Aichelberg - Riecherberg und an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelpunkt der Steigerer um 3 Uhr am Eingange des Grubwegs.

Wiesbaden, 30. September 1880. J. L.:
8633 Hartung, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 4. October d. J., Vor-
mittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu
dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Land-
Rentmeisters Kalteyer von hier ge-
hörigen Mobilien, als:

1 Sophia, 2 Sessel und 4 Stühle mit schwarzem Damastüberzug, 1 Sophia mit Wachstuchüberzug, 1 nussb. Secretär, 1 nussb. Gläserschrank, Kommoden und Console, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Stühle, Bilder und Spiegel, Pendules, Betten, Glas- und Porzellan-Gegenstände, Weihzeug, Kleidungsstücke und sonstige Haush- und Küchengeräthschaften etc.,

in dem Hause Moritzstraße 48 dahier
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. September 1880.

Zum Auftrage:

8444 Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Local-Gewerbeverein.

Montag den 4. October Abends 8 Uhr beginnt
das Wintersemester der gewerblichen Abendschule in der
neueren Elementarschule auf dem Michelberge und werden
alsdann neue Anmeldungen entgegengenommen.
258 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Mit October eröffnet die Unterzeichnete wieder
ihre Unterrichts-Curse in Sprachen und
Wissenschaften, sowie die vorigen Winter so beißig auf-
genommenen dramatischen Vereabende. Anmeldungen
erbeten Vormittags von 10—12 Uhr.

293 Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,
Badhaus zum "Weissen Ross", Zimmer No. 51.

Mein Baubureau

befindet sich

44 Adelhaidstrasse 44.

G. Fürstchen,
Architect.

8575

Unser Comptoir befindet sich von
heute ab

Moritzstraße 4, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

Gebrüder Ufer,
Weinhandlung.

8612

Alten vorzüglichsten Marsala Wein,

Champagner Veuve Clicquot Ponsardin,
Heidsieck-Monopole in $\frac{1}{4}$ Flaschen,
Rheingold, Kaiser-Sect, Wermuthwein.

8391 C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Nechten

Cokayer Ausbruch

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen empfiehlt billigst
8074 Philipp Veit, Weinhandlung, Moritzstraße 7.

Curhaus-Restaurant.

Samstag den 2. October:

Eröffnung des

Bier-Salons.

Von 12 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisenkarte.

Aechtes bayerisches Export-Bier, hell u. dunkel.
Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

8501

Der Bier-Salon in der Kaiserhalle des Grand-Hotels ist eröffnet.

8371 Oursin.

Mainzer Hof, Moritzstraße 34.

Süßen Apfelwein, frisch von der Kelter, und
rauschen. 8577

Vorzügliches

Erlanger Bier

aus der Brauerei von Franz Erich
empfiehlt A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,
8326 Schillerplatz.

Frisch geleerte Orhost- und Ohmfässer zu verkaufen
Bleichstraße 21, eine Treppe hoch. 8589

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Zu vermieten

auf längere Zeit billig ein gutes Tafelklavier von Dörner in Stuttgart. Näh. Expedition. 8483

Guten Mittagstisch zu 45 Pf. in der Wirthschaft „Zum Uhnu“, Friedrichstraße 37 bei Fr. Lotz. 5968

Meine Lokal-Veränderung von Ellenbogen-gasse 2 nach Mauergasse No. 3 zeige hiermit ergebenst an. 7269

Margaretha Wolff.

Prima Schweizerkäse (Emmenthaler) per Pfund Mt. 1.10,

prima Limburgerkäse per Pfund 46 Pf. empfiehlt Gustav von Jan, Michelsberg 20.

Aechte Frankfurter Würstchen 8262

empfiehlt Margaretha Wolff, Mauergasse 3.

Erste Qualität Kindfleisch 50 Pf.

Hammelfleisch 44 "

fortwährend zu haben Neugasse 17 bei Metzger Marx. 7316

Ital. Maronen

empfiehlt J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 8540

Vetroleum per Liter Mt. 23 Pf.

Rüböl per Liter 60 "

Schmalz (Wilcox) per Pf. 52 "

Superior-Vollhäringe per Dutzend 1 "

Spezereihändler Engros.-Preise, empfiehlt das Colonial-Waren-Magazin Hellmundstraße 18 a. J. C. Bürgener. 8186

Ein Mozart-Flügel, ausgezeichnet im Ton, billig zu verkaufen. Näh. bei C. Langer, Neugasse 22. 7139

Agentur von einem Kaufmann zu übernehmen gesucht. Ges. Franco-Offerten sub L. G. 444 besorgt die Expedition d. Bl. 8663

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mittags- und Abendtisch per Tag zu 1 Mark gehüft. Näheres in der Expedition d. Bl. 8136

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505

Mademoiselle Bourret, institutrice française, recommencera ses leçons lundi. Pariser Hof. 8685

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss Watkins, Herrngartenstr. 15. 4595

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Stage. 4054

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Taunusstraße 18, Parterre. 7293

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und liefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

6596

Ia Ruhrkohlen mit ca. 50% Stütze à Mt. 16.50

Ia gew. Nusskohlen, 30/65 Mm. . . à " 19.— per 20 Centner franco Haus empfiehlt

8567 A. Brandscheid, Nerostraße 14.

Getragene Herren- und Damenkleider kaufen
4041 Harzheim, Mühlgasse 20.

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1. Et. h. 6635

Immobilien, Capitalien etc

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Möbler, unmöblerte Villa

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8041 Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Ein besuchtes Hotel im Rheingau, das erste resp. auch das einzige des Städtchens, gut frequentirt, mit Billardzimmer, 18 schönen Fremdimmern mit 15 feinen Betten, einem schönen Saal, wo sämtliche Festlichkeiten abgehalten werden, großem und schönem Wirtschaftsgarten mit Halle, überdecker und asphaltirter, stark besuchter Regelbahn, nebst großem Obst- und Gemüsegarten, soll wegen Alters und Kränlichkeit des Besitzers für 35,000 Mark mit ca. 12,000 Mark Anzahlung mit sämtlichem vollständigen Inventar abgegeben werden. J. Imand, Weilstraße 2. 124

Villa zu verkaufen

in schönster Lage Jugenheim's an der Bergstraße, comfortables Haus, 12 heizbare Zimmer, Wasserleitung, unmittelbare Nähe des Waldes, herrliche Aussicht, schattiger Garten. Näheres bei S. L. ebendaselbst. 7339

Ein schönes Fabrikantwesen, z. B. als Farbenfabrik im Betriebe, bestehend aus großem Herrschaftshaus, mehreren Mühlen bester Construction, Schlammwerk, Trockenschuppen, Lagerraum u. c., über 30 Pferdekraft Wasser mit umliegenden, ca. 30 Morgen haltenden Wiesen und Länderei, nahe einer Stadt und Bahnhofstation, ist wegen Sterbefall des Besitzers mit vollständigem Fabrik-Inventar für 52,000 Mark mit 28,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 124

Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann und Frau Wittwe Löffgen gelegenen Baupläne. Näh. Exped. Eine Weizgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847 Es werden 30,000 Mark zu 4 1/2 p.C. auf erste Hypothese mit mehr als vierfacher Sicherheit auf zwei hiesige Wohnhäuser gesucht. Näh. Expedition. 8468

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion Goldgasse 15. 6936

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen 1. Hypothese zu 4 1/2 und 5 p.C. Zinsen werden nachgewiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2140

16,000 Mt. oder weniger liegen zu 5 Prozent gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 8664

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau, geübt im Weißzeug- und Maschinennähen, sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 56, 3 St. 8662
 Une de la belge, ayant enseigné la musique classique et moderne, le chant, le français et l'anglais, pendant 3 ans, en Angleterre et en Allemagne, désire position de dame de Compagnie ou d'institutrice dans bonne famille allemande ou étrangère. Meilleurs références. S'adresser au bureau du journal. 8255

Eine gewandte Verkäuferin,

mehrerer Sprachen in Wort und Schrift kundig, sucht Engagement vor 15. November oder später. Offerten sub A. K. 50 befördert die Expedition dieses Blattes. 8456

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen und alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 8648

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 18, Hinterhaus. 8627

Ein 19 jähriges Mädchen, anst. Fräulein, in allen weißl. Handarbeiten, besonders im Kleidermachen gut geübt, s. hier Stelle in einem Laden als Verkäuferin. Hohes Geh. wird nicht beansprucht. Offerten unter H. O. 19 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8604

Ein junges Mädchen (aus Thüringen), welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle; auch weiß dasselbe mit Kindern umzugehen. Näheres Walramstraße 35 b, Frontspize. 8687

Ein Schweizer sucht Stelle. Näh. Expedition. 8669

Personen, die gesucht werden:

Mädchen finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle bei Biebrich a. Rh. 8455
 Eine gesunde Schenkamme auf gleich gesucht. Näheres Kirchgasse 17 im Laden. 8616

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Kirchgasse 17, erster Stock. 8681

Gesucht auf sofort zu einem Linde ein gebildetes, freundliches Mädchen, welches waschen, bügeln, nähen und schneidern kann und mit nach England ginge. Näheres zwischen 1 und 2 Uhr Louisenstraße 3, Parterre. 8695

Ein Malergehülfe findet Beschäftigung. Näh. Exp. 8673

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adlerstraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8479
 Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 11 im 3. Stock links ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 44, 3 St. 7878

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Dosheimerstraße 18, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Faulbrunnenstraße 12, Parterre links, ganz in der Nähe der Infanterie-Kaserne, ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 8641

Geisbergstraße 24, Bel.-Etage, zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Porzellanofen zu verm. 8644

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 8644
 Hellmundstraße 1 d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer auf die Dauer zu vermieten. 8481

Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8235
 Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 8560

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel.-Etage mehrere schön möblierte Zimmer auf die Dauer des Winters zu vermieten. 7250

Michelsberg 32 ein möbl. freundl. Zimmer nach der Straße. 72 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Moritzstraße 6, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzelzahlen

Nicolasstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056
 Schwabacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben daselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Stiftskeller ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8676
 Walramstraße 23, eine Treppe hoch, ist 1 auch 2 Zimmer möbliert zu vermieten. 8450

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension mietfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwabacherstraße 27. 6734

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche rc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7804

Zwei schön möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952

Ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist billig an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 2, 3. Stock.

Auskunft Nachmittags von 3—7 Uhr. 8226

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 St. I. 8489
 Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 8542

Feinst möblierte Zimmer, Bel.-Etage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Ein auch zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Moritzstraße 46, 2 St. hoch. 8660

Möblierte Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 8665

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 7, Parterre. 8679

Mit 20 Mark Nachlaß ist Röderstraße 23 ein Logis von 2 Zimmern rc. sogleich zu vermieten. 8694

Das früher von Gebrüder Wollweber benutzte Magazin im „Grand Hotel“ ist zu vermieten (Eingang vom Gemeindebadgäischen). Näh. im Bureau des Hotels. 8689

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 (Speisewirtschaft). 7581

Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 7644

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Feldstraße 10. 8067

Pension

in einer gediegenen Familie, deutsche, französische und englische Conversation event. Unterricht.

— Näheres Schulberg 8, eine Treppe links. 8063

Bazar.

Die unterzeichneten Damen beabsichtigen Anfang November einen Bazar zum Besten des so dringend nothwendigen Neubaus der hiesigen Kleinkinderschule, des evangelischen Vereinshauses und der Krippe (Kinderheim) zu arrangiren. Da sämtliche Anstalten bekanntlich der Unterstüzung sehr bedürftig sind, so wendet das Comité sich vertrauensvoll mit der herzlichen Bitte an die so oft bewährte Mildthätigkeit der Einwohner unserer Stadt, die Sache durch Beiträge jeglicher Art zu fördern. Es wird gebeten, Gaben wo möglich bis zum 28. October zu senden, wofür schon im Voraus den wärmsten Dank sagen

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Frau A. Eichhorn.

Frau Th. von Knoop.

Frau Thierry-Preyer.

Frau Regierungs-Rath von Reichenau.

Fräulein Helene von Roeder.

Fräulein von Scherff.

Frau Dr. Stamm.

Frau von Wintzingerode.

42

Schluss des Verkaufs.

Bis zum 4. October werden die letzten Restbestände meiner anerkannt guten
Fabrikate französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Preisen geräumt.

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

38 Langgasse 38, neben Badhaus zur „Krone“.

Einige zurückgesetzte à tout prix.

151

Tanz-Unterrichts-Institut.

Beginn der Unterrichtsstunden am 11. October c. Gef. Anmeldungen erbitte ich in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Taunusstraße 16, an mich gelangen zu lassen. 8221

Otto Dornewass,
Dirigent der Curhaus-Bälle & Réunions.

Meine 325 amerikanische dynamo-electrische Anstalt

(M-No. 2359.)
beuhfs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verlupfert, vermessingt, bronzirt &c. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9798 D. R.-P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätig und wird Käufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. H. G. Moehring.

Zu verkaufen Elisabethenstraße 5:
Sopha und 2 Sessel, ganz neu mit Fantasiestoff, Sopha, brauner Plüscht, 4 Stühle, Bücherschrank, verschiedene andere Sessel, Tische, Schränke, eine antike Kommode. 8316

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Kissen à 68 Mt. Walramstraße 29. 4075

Ich beehe mich hierdurch den Empfang einer großen Sendung Filzhüte, von 60 Pf. anfangend bis zu 10 Mt., ferner Formen, Federn, Blumen, Agraffen, Sammte, Plüsche, sowie der neuesten Hüttstoffe ergebenst anzugezeigen.

Hüte zum Färben und Fäonnen werden fortwährend angenommen, solche auch auf das Geschmackvollste garnirt. 7964

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,
„ Tapestry 2.75
per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,
Flachsmarkt 18. 6506

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Wenden von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Expedit. 2728

Porzellan! Wichtig für Hausfrauen!

Durch einen günstigen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, eine große Sendung guter, weißer Porzellan-Kaffee- und Theegeschirre außerordentlich billig, unter Fabrikpreis, abzugeben. J. Eidam, Michelsberg 9. 8375

Werkarbeiten werden geschmackvoll und billig angefertigt von Lina Engelhard, Webergasse 34.

Eine frische Partheie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mf. 2.75, jetzt Mf. 1.70, sowie alle seinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

Lokal-Veränderung.
Von Montag den 4. October ab
befindet sich mein Vand- & Mode-Geschäft
32 Wilhelmstraße 32.
V. Leopold-Emmelhainz.

8572

Deutscher Phönix,
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.
Grundcapital Mf. 9,428,580.
Brämen- u. Binsen-Einnahmen im Jahr 1878 3,372,706.
Baare Reserven " 2,722,482.
Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien u. zu festen, billigen Brämen empfiehlt sich
6518 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

„LOFODEN“
raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran
(allgemein bekanntes, wertvolles Heilmittel)
aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom befeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die
Lofoden Fischguano u. Fischproducenten-Gesellschaft in Hamburg
Eigentümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den
Lofoden-Inseln in Norwegen.

Laut Attest des Geheimen Hofraths und Professors Herrn Dr. R. Fresenius in Wiesbaden ist unser Lofoden-Dorschleberthran als ein vollkommen reiner Leberthran bester Qualität zu bezeichnen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei
Herrn F. Blank, Bahnhofstrasse.
Ed. Brecher, Neugasse 4.
A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
A. Cratz, Langgasse 29.
J. H. Dahlem, Michelsberg 16.
J. Gottschalk, Goldgasse 2.
F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Wilhelm Simon, gr. Burgstrasse 8. 59

Nudeln, feinste Waare, per Pfund 80 Pfsg., sowie
Knorr's Suppen-Artikel, französ. Mirabellen, sehr edle Frucht, per Pf. 1 Mf.
empfiehlt J. H. Dahlem,
7925 Michelsberg 16.

Kleider- und Küchenmöbel, Kommoden, Konsole und
Tische zu verkaufen Römerberg 32. 7809

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 4040

Ausstellung
und Verkauf lebender Thiere, Aquarien, Terrarien,
Naturalien verschiedener Art.

Täglich geöffnet Lahnstraße 2. 8049

Bur Saison empfiehlt in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen:
Regulir-Füllösen, beste Constructionen,
Ventilationsösen (System Kalkbrenner), vor-
züglich bewährt und eingeführt in Staats- und
städtischen Gebäuden,
sämtliche Heizgeräthe &c. &c.
Anlage von Centralheizungen und Ventilations-
Anlagen.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,
7184 Herd- und Ofensfabrik, Friedrichstraße 10.

Haushaltungs-Toilette-Seife,
bei der Präge beschädigte Stücke, gute Qualität,
nur 65 Pfennig das Pfund.
7619 Parfümerie Victoria, Langgasse 30.

Zu verkaufen
frisch geleerte Weinfässer, ganze und halbe Stück. Näh.
bei Küfermeister Ph. Cremer, Helenenstraße 12. 5997

Abonnenten, welche noch Eis gebrauchen, er-
halten solches um den seitherigen
Preis. H. Wenz, Eishandlung, Spiegelgasse 4. 8614

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von
C. Eckert, Adlerstraße 3. 4940

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, buchenes Scheitholz, sowie größte Sorte Lohfuchen empfiehlt billigst billigt
7564 Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Buchenes Scheit- & fiesernes Anzündeholz
billigt bei Fr. Meinecke,
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
8036 23 Döheimerstraße 23.

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Ruh-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, fiesernes und
buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
7564 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, sehr stückreich, I. Qualität, verkaufe
Waggons, die Fuhre à 20 Ctr. über die Stadtwaage zu
16 Mf., sowie Ruhkohlen, größte Sorte und I. Qualität,
zu 19 Mf. per comptant. Gegen Vergütung von 1 Mf. mehr
auch in Säcken. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht
werden. Peter Blum, Grabenstraße 24. 8259

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia per Fuhre 20 Ctr. . . . 17 Mf.,
Ruhkohlen Ia " 20 " . . . 19 "
empfiehlt St. Baumann,

Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsallee, vor der Göthestraße.

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann Eisenmenger, Moritzstraße.
Eifert, Schulgasse. 6951

Ruhrkohlen,

7329

stückreiche Ware, liefert per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 16 Mf. 50 Pf.
Bestellungen und Zahlung nimmt Friedrich Eschbächer,
Döheimerstraße 20, entgegen.

Biebrich, 18. September 1880. A. Eschbächer.

Trockene Eichenholz in verschiedenen Dimensionen sind
siefs in meinem Geschäftslökle Karstraße 1 sehr preiswürdig
zu haben. Ant. Dochnahl. 5998

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor etc.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
packung zerbrechlicher Waren unter Garantie billigt
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 4085

Bleichstraße 18 ist wegen Auswanderung eine ganze
fast noch neue Wohnungseinrichtung zusammen oder getheilt billig zu verkaufen. 8356

Zwei wohlerhaltene, geschlossene Dosen zu verkaufen
Moritzstraße 16, 3. Stock links. 8596

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler Kochherd
1 Füllöfen, 1 Erkerscheibe mit Rahme und eis. Klapp-
laden, 1 Ladenthüre mit Einschiebläden, 1 Stelleiter,
1 Pult und 1 Copipresse Tannusstraße 10. 8621

Verschiedene Kanape's und Betten billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 Et. h. 8630

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 30. September.

Geboren: Am 27. Sept. e. unehel. L. N. Johanna Elisabeth. —
Am 29. Sept., dem Kaufmann Adolph Maak e. S. — Am 26. Sept.,
e. unehel. L. — Am 30. Sept., dem Königl. Sanitätsrat Dr. Arnold
Bagenstecher e. S. — Am 28. Sept., dem Tonkünstler Nestor Wilhelm
Franz Hagen e. L. N. Adeline Minolie.

Aufgeboten: Der Müller Wilhelm Christian Jung von Wester-
burg, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine, geb. Jahn, verwitw.
Groß von Steeg, Kreis St. Goar, wohnh. dahier.

Berehelt: Der Damenschneidergäule Wilhelm Julius Böhm
von Gölleda im Regierungsbezirk Merseburg, wohnh. dahier, und Margaretha
Hofmann von Rüddingen, Königl. Bayerischen Bezirksamt Kissingen,
wohnh. dahier, früher zu Frankfurt.

Gestorben: Am 29. Sept. Albert, S. des Tagelöhners Adam Lein-
weber, alt 2 J. 2 M. 5 T. Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XIX. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Conf.-Math. Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Gaußhandlungen verrichten nächste Woche Herr Pf. Biemendorff.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

20. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Ge-
fang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr, Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Rosenkranz-Audacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6½, 7½ und 9½ Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7½ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. October Vormittags 9½ Uhr: hl. Messe; nach derselben
Predigt. Pfarrer Mundt, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 23.

19. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten
genannt), Helenenstraße 26.

Sonntag Vormittags 9½ Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Mittwoch
Abends 8½ Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 3. October muß die Erbauung wegen anderweitiger Verwen-
dung des Saales ausfallen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausskapelle).
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr in der kleinen
Kapelle, Freitag Vormittags 10½ Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Nineteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins,
Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Wiederbeginn der Sonntagschule: Sonntag den 3. October Vor-
mittags 11½ Uhr im Saalbau Lendle, Friedrichstraße 19, und im
Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinien).	337.96	337.86	337.94	337.92
Thermometer (Reamur).	6,0	12,6	7,8	8,80
Dunstspannung (Bar. Vin.)	3,04	3,77	2,95	3,25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	64,0	74,2	75,76
Windrichtung u. Windstärke	—	—	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1880.)

Adler:

Jansen, Kfm. m. Fr., Köln.
 Badicke, Rtgbes. m. S., Schönfeld.
 Waldschmidt, Kfm., Wetzlar.
 v. Hobe, m. Fam., Weilburg.
 Todemann, Kfm., Köln.
 Sido, Apoth. m. Fr., Mannheim.
 Spanjer-Herford, Kfm., Braunschweig.

Bernard, Kfm., Berlin.
 Hartenstein, Kfm., Plauen.
 Boysen, Dr., Göttingen.
 Göring, Ingen. m. Fr., Essen.

Alleesaal:

Soukodovsky, m. Fr., Petersburg.
 Nieroht, Fr. Gräfin m. Kind u. Bed., Petersburg.

Bären:

Moritz, Rent., Döbeln.
 Schlüter, Rent., Braunschweig.
 Grohé, Fabrikbes., Schilligheim.
 v. Damm, Offizier m. Fr., Metz.
 v. Landsberg Velen & Gemen, Fr. Gräf. m. Fr. u. B., Schloss Gemen.

Blocksches Haus:

de Carvalho, Fr. Marq. m. F., Paris.
 Feist, Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Horn, Hptm., Gross-Lichterfelde.

Hotel Dahlheim:

Imeson, Rent. m. Fr., England.
 Imeson, Frl., England.

Einhorn:

Dörr, Lehrer, Diez
 Becker, Pfarrer, Steinfischbach.
 Steinhäuser, Wetzlar.
 Wescher, Kfm., Barmen.
 Mühlhausen, Kfm., Frankfurt.
 Köhler, Kfm., Berlin.
 Kraft, Kfm., Camberg.
 Börgesen, Kfm., Hamburg.

Engel:

Riese, Frankfurt.

Englischer Hof:

Brimm, m. Fr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Hustinx, Hauptm., Rotterdam.
 Schweißgut, Stofffurt.
 Hennerici, Mayen.
 Voss, Kfm., Thüringen.
 Vollrath, Kfm., Emmerdingen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Petersen, Holland.
 Heymann, Rent., Bischweiler.

Grüner Wald:

Waller, Frankfurt.
 Bröl, Kfm., Elberfeld.
 Mühle, Kfm., Köln.
 Myrrhé, Kfm., Augsburg.
 Schreiner, Fabrikbes., Duisburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Dustern, Frl., Assmannshausen.
 Napp, Kfm., Biebrich.

Vier Jahreszeiten:

Stevenson, Dr. m. Fr., England.
 Butterfield, Fr., England.
 Lessing, Rent., O-Lahnstein.
 de Longs, Präsident, Brüssel.
 de Creyper, Brüssel.
 Philosopoff, m. Fr., Petersburg.
 v. Värsen, Hptm. m. Fr., Potsdam.

Frankfurter Course vom 30. September 1880.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.
 Dukaten : 9 " 60—65 "
 20 Frs.-Stücke : 16 " 11—15 "
 Sovereigns . . 20 " 29—34 "
 Imperiales . . 16 " 68—72 "
 Dollars in Gold 4 " 21—24 "

Weisse Lilien:

Tillmann, Kfm., Coblenz.
 Bachfeld, Kfm., Frankfurt.
 Röhmer, Fr., Trier.

Nassauer Hof:

de Mier, m. Fam. u. Bed., Paris.
 Rothabar, Schwadorfer Burg.
 Bredt, Barmen.
 Schiff, Banquier, Berlin.
 Lasali von Bodanyi, Hof-Opernsänger, Wien.
 Schwarzer, Hptm. m. Fr., Sprottau.
 Asmus, Bonn.
 Simrock, Dr. med., Bonn.
 Pinto, Fr. Gräfin, Brüssel.
 Mollier, Frl., Brüssel.

Alter Nonnenhof:

Peters, Kfm., Berlin.
 Friedrichs, Offizier m. Fr., Berlin.
 Godow, Kfm., Erfurt.
 Helbing, Apoth., Darmstadt.
 Lösser, Kfm., Adesee.
 Erlenbach, Kfm., Ludwigshafen.
 Lotz, Kfm., Frankfurt.
 Hess, Apoth., Nodda.
 Horn, Stud., Halle.
 Dichter, Offizier, Germersheim.
 Strichbaumer, Ingen., Speyer.

Hotel du Nord:

v. Janitz, Offizier, Berlin.
 Schörner, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Löwenthal, Kfm. m. Tcht., Berlin.

Rhein-Hotel:

Clausius, Garnisonspred., Mainz.
 Burger, Rent. m. Fr., Stettin.
 Ellmer, Hotelbes., Cannes.
 Sommer, Hotelbes., Freiburg.
 Huf, Rent. m. Fr., Sessenhausen.
 Wolf, Dr. med. m. Fam., London.
 Kupferberg, Rent. m. Fr., Paris.
 von Stranz, Rittmeister, Berlin.
 van Grote, Kfm. m. Fam., Haag.
 Hennig, Comm-Rath, Bernburg.

Rose:

Gordon, m. Fr., London.
 Gates, m. Fam., England.
 Hartmann, Ingen. m. Fr., Zürich.
 Noll, Kfm. m. Fr., Ekenheim.

Weisses Ross:

Nax, Frl., Frankfurt.
 Schäfer, Frl., Frankfurt.
 Plönis, Kfm., Lorch.
 Elbe, Oberlehrer, Eisenberg.
 v. Schweyer, Fr., Russland.

Weisser Schwan:

Leroy, Fr., Paris.

Stern:

Erdmansdorfer, Hof-Capellmeister m. Fr., Wien.
 Willmann, Kfm. m. Fr., Pforzheim.

Taurus-Hotel:

Hamm, Kfm., Wipperfürth.
 Davis, Köln.
 Peters, m. Fr., Bremen.
 v. Zokozewska, Frl., Dresden.
 Darth, Dr., Würzburg.

Hotel Victoria:

White, Rent. m. Fr., England.
 Grumbt, Frl. Rent., Moskau.
 Litherland, Rent. m. Schwester u. Neffe, Liverpool.
 Christian, Rent., Douglas.
 Brearey, Rent., Douglas.
 Wiegand, Dir. m. Fr., Itzehoe.
 Schwartzübel, Kfm., London

Wedel.

Amsterdam 168.40 B. 168.10 G.
 London 20.42 B. 20.38 G.
 Paris 80.40 B. 80.25 G.
 Wien 171.05—171.15 B.
 Frankfurter Bank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$.
 Reichsbank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$.

Porleit.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hoefer.

(I. Fortsetzung.)

Der Reisende ließ sein Auge gleichfalls ernst und aufmerksam auf dem Antümmling ruhen, bevor er ziemlich kurz antwortete: "Ein Nachtquartier für mein Pferd — für mich wär's nicht nötig, aber das Thier ist abgejagt."

"Nachtquartier? Das ist kein Wirthshaus, wie der Herr sieht," sagte der Förster wieder barsch und ohne sein Auge von dem Fremdling abzuwenden.

Der Letztere zuckte die Achseln und entgegnete: "Das seh' ich freilich. So könnt Ihr mir aber vielleicht ein solches nennen, denn das Thier muß Ruhe haben, wiederhole ich."

"Es ist nicht erlaubt, durch dies Revier zu reiten," sprach der Förster wieder, indem er die Worte des Fremden unbeachtet ließ. "Was hat der Herr hier überhaupt zu thun?" — Er sprach gedämpft und seine Worte klangen nicht eigentlich unhöflich, sondern nur ernst und bestimmt, als ob der Sprecher in seinem vollen Recht und obendrein nichts weniger als erfreut über die Begegnung sei.

Der Reiter zuckte auch nur wiederum die Achseln und versetzte ruhig: "Ich kenne weder die Gegend, noch die besonderen Bestimmungen für dies Revier, Herr Förster. Absichtlich komme ich hierher nicht, habe im Gegenteil schon seit einiger Zeit gesucht, daß ich irre geritten."

"Aber wie kommt der Herr denn hierher?" fragte der Andere hartnäckig. "Das kann mir eben nicht gleichgültig sein."

"Nun, da auf dem Wege, der die Höhe heransteigt," lautete die Antwort des Fremden, während er zugleich in jene Richtung deutete.

"Dort?" rief der Försterstaun. "Dort? — Aber wo und wie seid Ihr auf die Waldsteige gekommen? Habt Ihr denn keinen Schlagbaum getroffen?"

Der Reiter schüttelte den Kopf. "Nein," sagte er dann, "einen Schlagbaum sah ich nicht, doch bin ich auch um Sonnenuntergang, wo ich vom rechten Weg abgekommen sein mag, nicht sehr aufmerksam auf meine Umgebung gewesen. Ich meinte nicht fehlen zu können, so genau war mir der Weg beschrieben und so leicht kennlich schien er sich hinzuziehen. Und als ich eine Weile später ein Kreuz unter den Bäumen sah, meinte ich vollends noch recht zu sein. Das war mir als Wahrzeichen angegeben."

Auch der Förster schüttelte den Kopf und meinte: "Ein Kreuz steht freilich auf der Steige bei den drei Eichen, und ich weiß weit und breit nur noch das auf dem Wege nach Stansheim —"

"In die Gegend will ich auch," entgegnete der Fremde.

"Nun, da seid Ihr schon früher vom rechten Wege abgekommen," sprach der Andere, "und es wird beim wüsten Dorf gewesen sein, wie wir's heißen. Da hättet Ihr rechts und im Thal bleiben müssen. Hinterdrein freilich müßt Ihr gerade auf die Waldsteige zulaufen."

"Das thut mir leid," meinte der Reiter. "So bin ich —"

"Kümmert Euch nicht darum," unterbrach ihn der Förster. "Was könnt Ihr dafür, wenn die Canaille heute Morgen den Baum nicht schließen, sondern im Gebüsch stehen lassen, wo man ihn kaum am hellen Tage sieht? Wartet!" setzte er grosslend hinzu und schüttelte die erhobene Faust, "will's euch aber anstreichen!"

"Also bin ich wirklich verirrt und weit abgekommen?" fragte nach einer Pause der Reiter, und man hörte seiner Stimme an, daß diese Gewissheit ihm nichts weniger als angenehm war.

"Nun, es geht noch so an," versetzte der Förster und richtete jetzt das Auge wieder auf sein Gegenüber; "drei Stunden werdet Ihr immerhin bis auf die Straße zu reiten haben, und zwar auf den nächsten Waldwegen, die bunt genug durcheinander laufen. Heute Nacht und mit dem maroden Thier dort geht's nicht," fuhr er fort, als er den Reiter bei diesen Auseinandersetzungen etwas wie einen Fluch vor sich hinnurmeln hörte. "Ihr müßt aber darum nicht verzagen. Ich habe Euch mit Unrecht angefahren, wo doch nur die Canaille von Burschen schuldig ist, und muß das billigerweise wieder gut machen. Ihr könnt heute Nacht bei mir bleiben und sollt morgen einen Führer haben. Kommt, es ist nicht weit."

Ohne die Antwort des Fremden abzuwarten, ging er vorwärts, kreuzte die Allee und schritt jenseits weiter. Der Reiter war ihm mit einem kurzen: "Gott lohn's! Ich muß wohl!" gefolgt.

Der Weg ließ eine kleine Strecke längs der Mauer hin, welche den Platz begrenzte, und senkte sich dann, in den Wald lehend, rasch abwärts, so daß der Fremde abstieg und das Pferd am Bügel führend neben dem Forstmann herschritt. Ringsum war es wieder ebenso still, wie vorhin, und das Mondlicht drang in diese Tiefen nicht hinein. Schweigend gingen die Männer hin, bis sie nach einer kleinen halben Stunde Hundegebell hörten und bald darauf zu dem einsamen Jägerhaus gelangten. Der Alte ließ den Fremdling in das Zimmer treten, wo eine ältere Frau spinnend bei der Lampe saß, und ging wieder hinaus, um für das Pferd zu sorgen und den schuldigen Burschen, wie er sagte, nach dem Schlagbaum hinüberzuschicken. Dann kehrte er zurück und setzte sich zu seinem Gast an den Tisch, wo die Frau inzwischen schon einen kleinen Imbiß aufgestellt hatte.

"Langt zu!" sagte der Alte, zündete sich dann eine lange Pfeife an und musterte schweigend den mit den Speisen beschäftigten Fremden. Die Frau rüstete indessen in einer Nebenkammer ein

(Fortsetzung folgt.)

Das neue Opernhaus in Frankfurt a. M.

Von Dr. Ludwig Holthof.

(Schluß.)

Der Vorhang, Deckengemälde und Stuckornamente wirken stimmungsvoll, wenn auch in einzelnen nicht immer der Eindruck der Befriedigung erzielt wird. Hinsichtlich der malerischen Ausschmückung des Hauses hat man sich zu einem verhängnisvollen Schritte entschlossen: man übertrug die Ausstellung eines Programmes Eduard von Steinle, und dieser lieferte statt eines Exposés fertige Bleistiftskizzen, die man zur Ausführung adoptierte und zur weiteren Behandlung den Malern Baer, Donner, Welsch und Bode übertrug. Steinle, der Romantiker, der Maler der Askese und züchtigen Madonnen, der Nazarener, hat uns treffliche Shakespeare-Skizzen geliefert, allein trotz aller Verehrung vor seiner Meisterschaft auf dem ihm eigenen Gebiete durfte er uns von vornherein nicht als der berufene Ausschmückler eines modernen Opernhauses erscheinen. Und wir haben uns nicht getäuscht. Sein Nazarenerthum und seine grübelnde Abstraktion verleugnen sich nicht in den Entwürfen, die er zu der Ausschmückung des in allen seinen Theilen behagliche Weillust ahnenden Renaissance-Baues geliefert, so künstlerisch sie erdacht und so meisterhaft ihre Einzelheiten sein mögen. Nur in dem Theile, der seinem künstlerischen Walter Raum verstattete, dem Vorhange, hat Steinle, trotz seiner Eigenart, ein seinem Zwecke entsprechendes Kunstwerk geschaffen. So eigenthümlich auch der Vorwurf erscheinen mag, biblische Darstellung des "Vorspiel auf dem Theater" zu Goethe's "Faust", und so abstrakt die Idee uns anmutet, so vortrefflich ist die Ausführung geworden, die das Ganze als ein in Haute-Lisse ausgeführtes Teppichbild erscheinen läßt, in dem die künstlerische Idee des Abschlusvorhanges zu vollem Ausdruck gelangt. Weit weniger befriedigt das Deckengemälde in der Schirmwand der Prosceniumswölbung, das die deutsche Dichtung in dem Märchenbilde der Lorelei verkörpert. Hier tritt die Einseitigkeit einer Kunstrichtung zu stark hervor, die zu dem Charakter und der Bestimmung des Gebäudes in diametralem Gegensatz steht. Nehnliches gilt von der Deckenausschmückung des großen Saales und des Treppenhaußes, sowie den Lunetten und Wandbildern in diesem und dem daran stoßenden Foyer. Die musizierenden Gestalten der beiden Deckengemälde gleichen eher christlichen Engeln als antiken Genien, und die Beschränkung der dramatischen Kunst in den ihrer Verherrlichung gewidmeten Darstellungen auf Mozart und Shakespeare enthält in einem deutschen Theater ein Urtheil von geradezu unbilliger Härte, das um so verlebender wirkt, als der große Schiller mit einer demonstrativen Geistlichkeit übergegangen zu sein scheint. Auch in der Composition und Farbengebung der verschiedenen Bilder lassen Mängel sich nicht verkennen; vortheilhaft zeichnen im Colorit die von Bode ausgeführten Plafondgemälde des Treppenhaußes sich vor allen übrigen aus.

Von den technischen Einrichtungen werden die meisten sich noch erst zu erproben haben. Die Bühne zählt zu den größten Deutschlands; mit einer lichten Distanz von 12,72 einer Breite von 28 und einer Tiefe von 31 Metern erreicht sie fast die Dimensionen der Bayreuther. Einiges enge

erscheinen die Räume zu beiden Seiten, vortheilhaft dagegen die Hinterbühne, die einertheils zu größeren Perspektiven herangezogen werden kann und anderertheils den sogenannten "Wagen" enthält, d. h. ein bewegliches Gerüst zu Aufbauten und praktikablen Decorationsstellungen. Unkünstlerisch scheint uns trotz der effectreichen Wirkung der Abschluß des Prosceniums nach dem Zuschauerraum hin durch die Form eines Bilderrahmens. Die von Brand in Darmstadt angefertigten Maschinerien sind in dessen etwas veralteter und schwerfälliger Holzmanier gehalten, scheinen indes in allen Theilen den Anforderungen an eine Opernbühne großen Styls zu entsprechen. Als nicht praktisch dürfte sich die Einrichtung der Garderober- und Aufkleidezimmer erwiesen, die sich hinter und neben der Bühne in verschiedenen Stockwerken vertheilt finden. An einem genügenden Raum für Statisten und Thorpersonal fehlt es ganz und gar, so daß die Aufstellung größerer Bühne in den Corridors der Souterrains bewerkstelligt werden muß und Chor und Ballet theils in diesem, theils in den über der Bühne gelegenen Stockwerken ihre Unterkunft finden. Mit verschwendlicher Pracht dagegen ist in dem Mittelbau zu Seiten des Zuschauerraumes ein Tanz- und Gesangs-Foyer eingerichtet worden, von denen indes ersteres zu seiner eigentlichen Bestimmung untauglich sein dürfte. Auch für Verwaltungsräume ist in kaum genügender Weise Vorsorge getroffen worden. Als vorzüglich dagegen sind wieder die Vorrichtungen für Ventilation und Heizung, sowie die besonderen Vorkehrungen gegen Feuersgefahr zu bezeichnen. Erstere schließen sich genau den bewährten Einrichtungen des Wiener Opernhauses an; die Bühnenräume haben locale Dampfheizung erhalten, die übrigen Räume Luftheizung durch Dampf. Hierbei hat sich der durch die tiefen Fundamente gewonnene Raum zweckmäßig benutzen lassen. Der selbe wird in drei Stockwerke getheilt; das unterste dient zur Aufnahme der durch Ventilatoren von außen einzupumpenden frischen Luft, im mittleren Raum erwärmt diese sich durch Vorüberstreichen an den dori- liegenden Dampfheizungsrohren, worauf in der obersten Abtheilung die richtige Mischung von warmer und kalter Luft stattfindet, die dann von unten in gleichmäßiger Vertheilung durch den Boden in den Zuschauerraum eintritt. Die Beleuchtung wird ausschließlich durch Gas bewerkstelligt, welches an vier Stellen des Gebäudes eingeführt ist. Das Wasser hat gleichfalls vier Zuleitungsröhre, die bis zur Dachhöhe aufsteigen und daselbst aufgestellte Behälter füllen. Für Feuerlöschzwecke sind besondere Reservoirs vorgesehen, die durch eigenes Druckwerk gespeist werden; mit ihnen steht ein Regenröhren-System über der Bühne in Verbindung, wie es sich im Münchener Hoftheater vor einiger Zeit vorzüglich bewährt hat. Außerdem sichern gegen Feuersgefahr ein eiserner Abschlußvorhang und eine große Anzahl nach besonderem Plane allenhalben angebrachte Hydranten.

Decorations und Gardeobe werden in einem eigenen Gebäude aufbewahrt, das, nach der Altstadt zu seitwärts von dem Opernhaus gelegen und aus demselben Material und in demselben Stil wie dieses aus großen Quadern erbaut, sich recht stattlich und schmuck präsentirt, sich aber jetzt schon als in seinen Räumlichkeiten unpraktisch und unzureichend erwiesen hat, sodas bereits für eine erhebliche Erweiterung Vorkehrungen getroffen werden mußten. In diesem Seitengebäude befinden sich vier Dampfkessel sowie das erwähnte Druckwerk für die Feuerlösch-Einrichtungen. Ein geräumiger Tunnel und verschiedene Röhrensysteme dienen zur Dampfüberleitung nach dem Hauptgebäude.

Das neue Opernhaus ist wie das ältere Schauspielhaus städtisches Eigentum und auf Kosten des Aerars aufgeführt worden. Zu den sich bis jetzt auf über sieben Millionen Mark belaufenden, in ihrem vollen Umfange aber noch nicht zu überschreitenden Kosten sind 875,000 Mark aus Privatmitteln aufgebracht durch sogenannte Logenzeichnungen, d. h. durch Zahlungen von Antheilen zu 10,000 und 5000 Gulden, welche den Zeichnern das erbliche Atrecht auf Pachtung einer vier- resp. zweiflügigen Loge gewähren. Der Abonnementssatz muß natürlich von dem Berechtigten besonders entrichtet werden.

Die Stadtverwaltung hat sowohl das neue Operngebäude wie das alte Schauspielhaus einer Actien-Gesellschaft zum Betriebe übergeben, die zum technischen Leiter bereits seit einem Jahre einen "Intendanten" in der Person des Herrn Emil Glaar bestellt hat. Für die Überlassung der beiden Häuser hat die Gesellschaft an die städtische Behörde unter dem Namen "Billesteiner" eine Abgabe zu entrichten, die sich nach der Einnahme richtet und je nach der Kategorie der ausgegebenen Billete 7 bis 10 Prozent von dieser beträgt.

Die Einrichtungen des neuen Hauses sind glänzend und großartig; wie sie sich praktisch bewähren und welche Einwirkung das Ganze auf die Gestaltung des Kunstslebens ausüben wird, muß die nächste Zukunft lehren.